Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Es seyn sich selb auch den Erzherzogen zu Österreich
Davier als ein gewaltiger, oder die ihne etwas un-
billiches zu thuen, sich bemeyen, es ne tuch ner-
lange.

Nemmen das auch der fürst v. Österreich als
Vollhandinnt, und wündig ist, es ihm das B. Land
nach Erbfleis sein selb, dan er ist gelegen und
gesetzt an nimm und der Christenheit, und zu alter
Zeit bemahnet, ehret und übet die werch der
werch Herren Jesu Christi, darumben sind ihm
vom auch zichsich, der stand, geben- und herlichen.
Ingleichen die Ehrumb von Salzburg und Passau
mit allen ihren gütern, die sieher lang zeitem
genant worden sein Juvavia und Laureccnsia,
als das ein fürst von Österreich ub die beuelten
Dieß sagt und herr sein selb.
Er mag auch nimm unbekumbten Mann Lung ein
und den selben sinen Lung für mag legtlichen tag
ein fürst oder andern Person einiger Verlumb-
dung anziehen.

Die Erzherzogen mögen in den Vorbestimbten ihren
Fürstenthumben, herrschaften und Land, es die
jetzo haben, oder in Ihn Zeiten zu gewinnen, auf
allengewalt Gerichtbarkeit geberung mit Grenitz zu
geben, und auszuschlag, Zöllen, und andern nutzung
ihren nutzen und Commoden zu machen, und auf-
zuhenen, und der in andernweg, wie die gemacht sind,